

„Weil jeder ein Recht auf Glauben hat“

(1) Die Missionarischen Dienste in Baden (AMD) dienen der Umsetzung des der ganzen Kirche gegebenen Auftrags: Menschen mit dem Evangelium bekannt machen und sie in die das Leben gestaltende Gemeinschaft mit Christus einladen. Damit weiß sie sich der Barmer Theologischen Erklärung von 1934 verpflichtet: „Der Auftrag der Kirche, in welchem ihre Freiheit gründet, besteht darin, an Christi Statt und also im Dienst seines eigenen Wortes und Werkes durch Predigt und Sakrament die Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk.“ (These VI)

(2) Die Missionarischen Dienste in Baden (AMD) nehmen eine doppelte Entwicklung wahr: Zum einen ist der christliche Glaube in unserer Gesellschaft für die meisten Menschen ohne Relevanz für ihr Leben. Ihr Kirchenaustritt ist daher nur der Vollzug des Relevanzverlustes. Wir sind in einer nachchristlichen Gesellschaft angekommen. - Zum anderen sind viele Kirchenmitglieder trotz ihrer bestehenden Kirchenbindung nicht mehr auskunftsfähig, woran sie glauben. Die Inhalte des Glaubens sind vielen unbekannt und gehen auch innerhalb der Kirche verloren. Die Missionarischen Dienste in Baden (AMD) reagieren mit ihren Angeboten auf diese Entwicklungen.

(3) Die Missionarischen Dienste in Baden (AMD) orientieren sich dabei an der „Positionsbestimmung“ zum Thema „Mission“ der Ekiba vom April 2020. In diesem Grundlegendokument hat das Referat 1 im Auftrag der Landeskirche u. a. formuliert:

„Alles Handeln der Kirche nimmt an der missio Dei teil und ist daher von ihrem Wesen her missionarisch (Joh. 20,21). Die Mission der Kirche folgt dem Weg Gottes in die Welt und verortet sich so inmitten der Sehnsüchte und Nöte, der Freuden und Leiden der Menschen. (17)

Kirche als Teilhaberin an der missio Dei kann es nicht primär um Selbsterhaltung der Organisation Kirche gehen. Ihr Ziel ist es, Menschen in die Gemeinschaft mit Jesus Christus zu rufen. (26)

Den sie tragenden Glauben können und wollen Christinnen und Christen nicht für sich behalten. Darum „gehen sie hin“ (Mt.28,20) zu anderen Menschen, um ihnen die „gute Nachricht“, wie sie sie selbst erfahren haben, weiterzugeben. Dafür steht der Begriff Evangelisation - abgeleitet vom neutestamentlichen Begriff euangelizesthai (=die gute Nachricht verkünden).

Evangelisation wird damit getragen von der Erfahrung des Glaubens, vom Leben der Kirche und der Gemeinschaft der Glaubenden. (28)

Evangelisation bezeichnet jene Dimension oder Intention kirchlichen Handelns, welche auf das Wecken und Erneuern von Glauben ausgerichtet ist. Evangelisation ist dabei eine besondere Form des missionarischen Handelns der Kirche. Sie geschieht in verschiedenen Kontexten und beschränkt sich nicht auf bestimmte Veranstaltungsformate. Evangelisation gehört zur Identität kirchlichen Lebens und gründet in der Liebe Gottes zu den Menschen. Sie zählt zu den Grundaufgaben von Kirche (vgl. Abschnitt 25), auf die sie nicht verzichten kann, will sie die Sendung Gottes, in der sie steht, nicht verleugnen. (29)

Aus: Mission - Evangelisation - Dialog der Religionen

Eine Positionsbestimmung für das Referat „Verkündigung in Gemeinde und Gesellschaft“ im Evangelischen Oberkirchenrat, April 2020

(4) Die Missionarischen Dienste in Baden (AMD) übernehmen für diesen der ganzen Kirche übertragenen Auftrag in besonderer und exemplarischer Weise Verantwortung. Sie tun dies, indem sie die Kirche und die in ihr tätigen Personen - insbesondere jene mit Leitungsverantwortung auf allen Ebenen - beständig an den missionarischen Auftrag erinnern. Zur Gestaltwerdung dieses Auftrags beraten und vernetzen sie Gemeinden, Regionen und Engagierte. Sie stellen ihnen Fortbildungen, Material und Praxismodelle zur Verfügung.

(5) Die Missionarischen Dienste in Baden (AMD) helfen dabei vor allem den in der Kirche Engagierten, sich ihres eigenen Glaubens immer wieder gewiss zu werden und ihre Sprachfähigkeit im Glauben zu stärken. Dies tun sie durch Angebote wie Kommunikationskurse, Kurse zum Glauben, Kinderbibelwochen in Kindertagesstätten u.a. Dabei kooperieren die Missionarischen Dienste mit dem Diakonischen Werk Baden, dem Religionspädagogischen Institut, dem Kinder- und Jugendwerk und der Erwachsenenbildung.

(6) Die Missionarischen Dienste in Baden (AMD) dienen darüber hinaus der Kirchenentwicklung, indem sie Gemeinden, Regionen und Engagierte dabei unterstützen, neue Formen von Kirche zu entwickeln, die es Menschen ermöglichen, die keinen oder wenig Bezug zu klassischen kirchlichen Angeboten haben, Kirche und ihrer Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus kennen zu lernen. Die Missionarischen Dienste in Baden (AMD) machen dies u.a. durch die Unterstützung von Kirche auf Campingplätzen, Förderung von Fresh X - Projekten oder Begleitung von Formaten von Pop-up-Kirche. Dabei kooperieren die Missionarischen Dienste in Baden (AMD) u.a. mit der Arbeitsstelle Gottesdienst, dem CVJM Baden, sowie weiteren Kirchen und Werken in der EKD und Ökumene.

(7) Die Missionarischen Dienste in Baden (AMD) pflegen Beziehungen zu den Landeskirchlichen Gemeinschaften und dem „innerkirchlichen Pietismus“ (PGB, CBB u.a.). Ihnen ist es wichtig, diesen Gruppen und innerkirchlichen Strömungen weiter eine Identifikation mit der Landeskirche zu ermöglichen.

(8) Die Missionarischen Dienste in Baden (AMD) stehen in ihrem Dienst dabei in einer über 150 Jahre alten Tradition der Volksmission, wie sie durch Johann Heinrich Wichern begründet und von allen evangelischen Kirchen in Deutschland als ihr Auftrag übernommen wurde. Sie sehen sich mit den Anfängen der Volksmission in der Badischen Landeskirche 1934 unter Dekan Hauß verbunden. Die Missionarischen Dienste in Baden (AMD) arbeiten zur Erfüllung ihres Auftrags mit allen Ämtern, Werken und Abteilungen in der EKD zusammen, die sich ebenfalls dieses Auftrags verpflichtet sehen. Sie sind daher Teil der „Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste“ im EWDE.

Die Missionarischen Dienste in Baden (AMD), Dezember 2025